

Literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Module**Modul Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (14 ECTS-Punkte)**

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft	V	P	4	2		schriftlich: <i>Essays</i>	jährlich
1	Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Literatur vor 1500)	S	WP	10	2-3	schriftlich		jährlich
1	Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Literatur nach 1500)	S	WP	10	2-3	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden werden mit zentralen Theorien und Methoden der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft in vertiefter Durchdringung und auf einem gegenüber einschlägigen Bachelor-Studiengängen deutlich anspruchsvolleren und differenzierteren Niveau vertraut gemacht. Die Vorlesung vermittelt einen fundierten Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene. Angestrebt wird die fachlich profunde Darstellung kurrenter theoretischer und methodischer Positionen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Forschungsszenenerie und mit einem Akzent auf komparatistisch-interdisziplinären sowie kultur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen. Die Vorlesung berücksichtigt die Pluralität des zeitgenössischen Theorien- und Methodenspektrums; sie ist als Ringvorlesung unter Beteiligung der alt- und neuphilologischen Disziplinen angelegt und bringt markante theoretisch-methodische Profile unterschiedlicher Nationalphilologien in ein übergreifendes internationales Inventar der literaturwissenschaftlichen Epistemologie ein. Gegenstandsbereich der Vorlesung sind zu gleichen Teilen Verfahren der Textphilologie im engeren Sinne (New Philology, Paläographie, Handschriftenkunde, Editionswissenschaft, Historische Poetik, rhetorisch-linguistische Textanalyse, Übersetzungstheorie etc.) wie Theorien und Methoden der sozial-, kultur- und medienwissenschaftlichen Kontextualisierung von Literatur (Kanonforschung und Rezeptionsästhetik, Historische Anthropologie, Cultural Studies, Wissenspoetik und Interkulturalitätsforschung; Theorien der Intertextualität, Intermedialität, Comparative Arts und Performativität; Postcolonial Studies, Feministische Literaturwissenschaft, Gender Studies etc.).</p> <p>Das parallel geführte Masterseminar (die Studierenden wählen, ob sie ihren Schwerpunkt bei der Literatur vor oder nach 1500 legen wollen) gibt Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens in exemplarischer Schwerpunktbildung und nach</p>						

	individuellen theoretisch-methodischen Präferenzen der Studierenden. Auf der Grundlage der im Modul (Vorlesung und Masterseminar) erworbenen Kenntnisse erproben die Studierenden eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen in einer deutlich methoden- und theoriebasierten Hausarbeit.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur sachkundigen und aktiven Teilnahme am literatur- und kulturwissenschaftlichen Diskurs in internationalen und interdisziplinären Zusammenhängen; - fundierte theoretisch-methodische Kenntnisse im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft; - Kompetenz, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien auf anspruchsvolle und heterogene Textkorpora anzuwenden; - Kompetenz, Geltungsbereiche differenter, teils konkurrierender Theorien und Methoden kritisch zu beurteilen; - literaturtheoretisches Reflexions- und Urteilsvermögen und Sensibilität für die Theorieabhängigkeit und den Konstruktionscharakter literaturwissenschaftlicher Erkenntnis.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Werner Frick / Dr. Gesa von Essen
Dauer des Moduls	ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Deutsche Literatur“, Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“, Master of Arts in „Literaturwissenschaft international: Deutsch-russische Transfers“; Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der Essays; Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch, auch Englisch, vereinzelt auch russische und französische Texte

Modul Philologie und Medialität (Philologisches Modul) (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Übung zur praktischen Arbeit mit Überlieferungsträgern	Ü	P	6	2		Schriftlich oder mündlich	jährlich
1	Masterseminar aus dem Bereich Philologie und Medialität (Schwerpunkt Literatur vor 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		jährlich
1	Masterseminar aus dem Bereich Philologie und Medialität (Schwerpunkt Literatur vor 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das philologische Modul dient der vertieften Beschäftigung mit literarischen Texten in ihrer Materialität und deren Konsequenzen für die Textkonzeption und die Rezeption. Ausgehend von den verschiedenen medialen Gegebenheiten (Handschrift, Druck, Internet) werden exemplarisch Methoden für den Umgang mit Fassungen (etwa Parallelfassungen in Handschriften, Vers- vs. Prosafassung) erarbeitet. Intermediale Aspekte werden einbezogen. Methoden und Forschungspositionen wie Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Material Philology sowie textgenetische Editionsprinzipien werden kritisch diskutiert und von eigenen editorischen Versuchen begleitet. Gezeigt wird, wie eng textphilologische Arbeit mit Fragen der Interpretation und Rezeption zusammenhängt, wie die mediale Beschaffenheit des Werks sein Verständnis beeinflusst und welche Interferenzen zwischen medialen Ausdrucksformen und den damit verbundenen Rezeptionsbedingungen bestehen.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb methodologischer Kenntnisse für den kritischen Umgang mit verschiedenen Editionsformen; – praktische Editionskenntnisse; – Fähigkeit zur methodisch reflektierten Interpretation von Fassungen (auch intermedial); – kritische Reflexion der Zusammenhänge zwischen medialen Ausdrucksformen, Wissensordnungen und Rezeptionsbedingungen; – Kompetenz für den theoretisch fundierten Umgang mit medialem Wandel. 						
Modulverantwortliche/r		JunProf. Dr. Henrike Manuwald						
Dauer des Moduls		Ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Übung: 1 ECTS Kontaktzeit; 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzung und Ausarbeitung der schriftlichen oder mündlichen Studienleistung Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der						

	Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (16-26 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung mit Begleitübung oder Mentorium aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie	V,Ü/ M	P	6	1-4		Schriftlich und mündlich	jährlich
2	Masterseminar aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (Schwerpunkt Literatur vor 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		halbjährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (Schwerpunkt Literatur nach 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		halbjährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul dient der Intensivierung textanalytischer Arbeit. Literaturtheoretische Prämissen und Kategorien (Fiktionalität, Faktualität, Autorschaftskonzepte) werden kritisch diskutiert und in der interpretatorischen Anwendung erprobt. Techniken und Methoden der Narratologie (Erzähltheorie), Dramenanalyse und Lyrikinterpretation werden vertieft. Einbezogen werden auch nicht-fiktionale Texte (Briefe, Predigten, Reisebeschreibungen). Welche Methode geeignet ist, die Sinnkonstruktion eines Textes zu erschließen, soll in exemplarischer Textarbeit gemeinsam erörtert und durch individuelle Einzelinterpretationen eingeübt werden. Die Studierenden belegen entweder in diesem Modul oder in dem Modul „Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive“ zwei Masterseminare.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> – Beherrschung qualifizierter textanalytischer Techniken; – hermeneutisch reflektierte Interpretation; – Entwicklung einer eigenen methodisch reflektierten, literaturtheoretischen Position in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Achim Aurnhammer/Prof. Dr. Dieter Martin						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Vorlesung mit Begleitübung bzw. Mentorium: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen und mündlichen Studienleistung.</p> <p>Masterseminare: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>						

Sprache	Deutsch
---------	---------

Modul Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive (Literaturgeschichtliches Modul) (16-26 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung mit Begleitübung oder Mentorium aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive	V,Ü/ M	P	6	1-4		Schriftlich und mündlich	jährlich
2	Masterseminar aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive (Schwerpunkt Literatur vor 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		halbjährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive (Schwerpunkt Literatur nach 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		halbjährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul vertieft literaturtheoretische wie -historische Kenntnisse in praktischer Textarbeit. In diachronen Überblicken über Gattungen, Formen und Motiven vom Mittelalter bis in die Gegenwart werden Aspekte ästhetischer Tradition und Innovation exemplarisch erörtert. In vergleichenden Studien soll die Interdependenz innerliterarischer und außerliterarischer Entwicklungen erhellt werden. Schwerpunkte bilden zum einen zentrale Gattungen des Dramas (geistliches und weltliches Spiel, Komödie, Tragödie), der Epik (Heldenepos, Roman, Novelle) und lyrische Formen (Minnelied, Volkslied, Sonett), zum andern epochenübergreifende Stoff- und Motivgeschichten. Der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und deren Erklärungen ästhetischer Transformation kommt entscheidende Bedeutung zu. Zudem werden die textimmanenten Methoden systematisch ergänzt durch poetologische, rezeptionsästhetische und komparatistische Aspekte.</p> <p>Die Studierenden belegen entweder in diesem Modul oder in dem Modul „Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive“ zwei Masterseminare.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung der literarhistorischen und terminologischen Kompetenz; – Vertiefung literaturtheoretischer und -historischer Kenntnisse anhand diachroner Fallstudien; – Verbesserung der Fähigkeit, Einzelwerke in ihrer epochenspezifischen Bedingtheit zu kontextualisieren und in einem größeren Traditionszusammenhang zu erklären. – forschungsgestützte schriftliche Darstellung eigenständig entwickelter Thesen und Argumente; 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Achim Aurnhammer/Prof. Dr. Dieter Martin						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Deutsche Literatur“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Vorlesung mit Begleitübung bzw. Mentorium: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen und mündlichen Studienleistung. Masterseminare: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Literatur im kulturellen Kontext (Kulturwissenschaftliches Modul) (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Übung aus dem Bereich Literatur im kulturellen Kontext	Ü	P	6	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Literatur im kulturellen Kontext (Schwerpunkt Literatur nach 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		Jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Literatur im kulturellen Kontext (Schwerpunkt Literatur nach 1500)	S	WP	10	2	schriftlich		Jährlich
Inhalte des Moduls		Das kulturwissenschaftliche Modul behandelt das breite Spektrum von den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen von Literatur bis zu literarischen Verhandlungen sozialer und anthropologischer Phänomene. Gefragt wird nach dem Verhältnis von Literatur und Wissen in den jeweiligen historischen Epochen sowie nach der Position der Literatur im Ensemble der Künste. Zugleich werden die einschlägigen Theorieansätze methodologisch reflektiert, um in Auseinandersetzung mit den interdisziplinären Modellen der Kulturwissenschaften das spezifisch eigene, literaturwissenschaftliche Profil zu schärfen.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, die Literatur als Medium kultureller Sinnstiftung zu analysieren; - Fähigkeit, die notwendigen methodischen Ansätze kritisch zu überprüfen; - Vertiefung des Kenntnisse verschiedener historischer Wissensordnungen; - Sensibilisierung für Interferenzen von literarischen Texten und kulturellen Kontexten. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Burkhard Hasebrink						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Übung: 1 ECTS Kontaktzeit: 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzung und Ausarbeitung der schriftlichen und/oder mündlichen Studienleistung</p> <p>Masterseminare: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>						
Sprache		Deutsch						

Modul Forschungspraxis (2 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Forschungskolloquium	Koll	P	2	1-2		schriftlich und/oder mündlich	halbjährlich
Inhalte des Moduls		Gegenstand des Moduls sind aktuelle Forschungsfragen zur deutschen Literatur, deren Diskussion und sachorientierte Beurteilung. Anhand aktueller Publikationen werden Methoden der Analyse, die Beschreibung von Argumentationsstrukturen sowie Praktiken der rezensierenden Stellungnahme mündlich wie schriftlich erprobt. Auf dieser Basis werden eigene wissenschaftliche Fragestellungen diskutiert und deren Präsentation eingeübt. Das Modul dient der konkreten Vorbereitung auf die Masterarbeit.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu analysieren, sachgerecht zu beschreiben und zu exzerpieren; - Fähigkeit zur methodisch reflektierten literaturwissenschaftlichen Stellungnahme; - Fähigkeit, komplexe Dispositionen einer wissenschaftliche Arbeit zu entwickeln; - praktische Kompetenz, eigene Arbeitsvorhaben und Ergebnisse wissenschaftlich professionell zu präsentieren und argumentativ zu verteidigen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Martina Backes						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Übung: 1 ECTS Kontaktzeit: 1 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzung und Ausarbeitung der schriftlichen und/oder mündlichen Studienleistung						
Sprache		Deutsch						